

## **Richtlinien für den Rundenwettkampf 2008/09**

Der Mannschaftsführer ist für das sportlich faire Verhalten seiner Mannschaft verantwortlich.

Tritt eine Mannschaft nicht an, bekommt die wartende Mannschaft 2 Punkte. Außerdem wird als Ringergebnis der gerundete Durchschnitt der bisher geschossenen Ringe gewertet. Ist für die Mannschaft noch keine Ringsumme vorhanden (1. Kampf), so wird das Ringergebnis des nächstfolgenden Wettkampfes verwendet.

Tritt eine Mannschaft mit drei Mann an, so kann (muss aber nicht) die andere Mannschaft auch mit drei Mann starten.

(Wurde bei der Rundenwettkampfleiter-Versammlung am 16.01.88 in Dorfen von der Oberbayerischen Bezirkssportleitung bekannt gegeben.)

Das Vorschießen der Schützen ist nur in Ausnahmefällen zu erlauben. Entscheiden muss hierüber der Rundenwettkampfleiter. Nachschießen ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Vorbereitungszeit: Dem Schützen müssen mind. 10 Minuten Zeit zur Vorbereitung auf den Wettkampf zur Verfügung stehen.

Tritt ein Schütze nach Aufruf nicht zum Schießen an, so hat er keinen Anspruch auf Nachstart.

Die Schießzeit beträgt 75 Minuten einschließlich beliebig vieler Probeschüsse.

Steckt ein Schütze versehentlich zwei Streifen auf einmal in den Streifenhalter und gibt darauf Schüsse ab, so hat er dies bei Bemerkungen sofort zu melden. Der zweite Streifen (hintere) ist zu vernichten und dem Schützen ist ein neuer Streifen auszustellen.

(Nach Aussage des Bezirksrundenwettkampfleiters)

Fehlschüsse (auch Trockenschüsse) sind der Standaufsicht sofort zu melden. Jeder abgegebene Schuss ist gültig.

Nach Beendigung des Wettkampfes erfolgt die Auswertung von beiden Mannschaftsführern und einem Schützen des Gastvereins.

### **Zu viele Schüsse im Wettkampf**

Wenn ein Schütze in einem Wettkampf mehr Schüsse abgibt, als im Programm vorgesehen sind, werden die überzähligen Schüsse gestrichen.

Wenn die Schüsse nicht klar festgestellt werden können, muß/müssen auf der/den Wettkampfscheibe(n) der/die höchste(n) Schusswert(e) abgezogen werden.

Der Schütze wird außerdem für jeden zuviel abgegebenen Schuß mit einem Abzug von 2 Ringen bestraft.

### **Zu viele Schüsse pro Spiegel**

Wenn ein Schütze auf seine Wettkampfscheibe – auf einen Spiegel – mehr Schüsse abgibt, als im Programm vorgesehen sind, wird er für die ersten 2 Fälle nicht bestraft.

Für den dritten und alle folgenden derart falsch platzierten Schüsse wird er mit einem Abzug von 2 Ringen bestraft.

Auf die nächste(n) Scheibe(n) sind entsprechend weniger Schüsse abzugeben.

### **Beschießen einer fremden Scheibe**

Der Schütze ist verpflichtet, der Aufsicht sofort mitzuteilen, wenn er einen oder mehrere Schüsse auf seiner Scheibe feststellt, die er nicht abgegeben hat.

Das Beschießen einer fremden Scheibe ist als Fehlschuss zu werten.  
(Fehlschuss = gewerteter Schuss / 0 Ringe)

Wenn ein Schütze einen Probeschuss auf die Probescheibe eines anderen Schützen abgibt, entsteht kein Nachteil.

Wenn ein Schütze einen Probeschuss auf die Wettkampfscheibe eines anderen Schützen abgibt, so sind ihm vom Ergebnis 2 Ringe abzuziehen.

Ist die Herkunft der überzähligen Schüsse nicht zweifelsfrei feststellbar, so sind der beste Schuss bzw. die besten Schüsse auf der mehrfach beschossenen Scheibe zu streichen.  
Vorsicht: ein Schütze kann schnell unschuldig zu Nachteil kommen.

Erhält ein Schütze auf seiner Scheibe einen Kreuzschuss bestätigt, d. h. ein Fremdschuss wird ihm anerkannt und es kann aber nicht festgestellt werden, welcher Schuss von ihm selbst abgegeben wurde, so wird ihm der höchste Schusswert zugesprochen.

Diese Auszüge aus der Sport bzw. Rundenwettkampfordnung sollen dazu beitragen, Unklarheiten während des Wettkampfes leichter bewältigen zu können.

Gültig für Luftgewehr und Luftpistole

### **Rundenwettkampfleiter**

Reinhold Schlögl  
Martin Klauser

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.